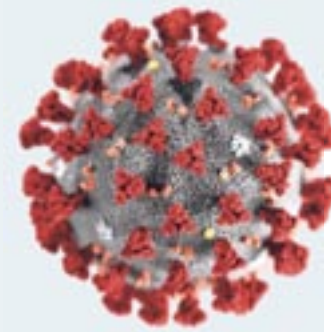


Das Wichtigste in Kürze – Regeln ab Montag, 5. Juli:

- Die **Maskenpflicht wird aufgehoben** – ausser im ÖV. Auch am **Arbeitsplatz** fällt die Maskenpflicht, wenn der Mindestabstand eingehalten werden kann.
- **Veranstaltungen** sind mit bis zu **1000 Personen** wieder möglich.
- Die **Abgabe von Speisen und Getränken** an Veranstaltungen ist erlaubt.

- Bei **privaten Treffen** gibt es **keine Personenobergrenze** mehr.
- **Gastronomie:** Die Zahl der Gäste pro Tisch ist nicht mehr beschränkt. Es darf auch **stehend** konsumiert werden.
- **PCR- und Antigentests** müssen ab Ende August wieder selbst bezahlt werden.



«Wir sind noch lange nicht am Ziel»

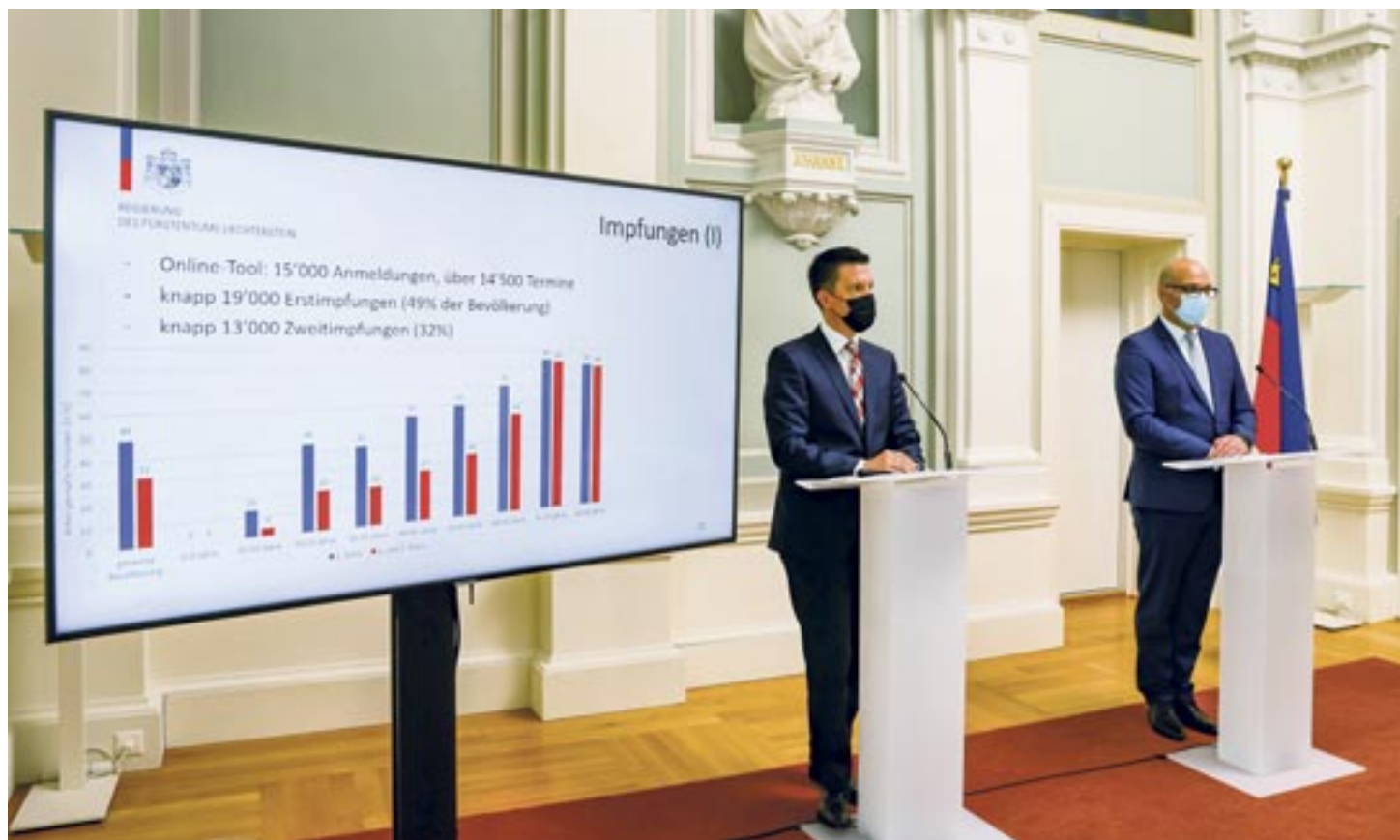
Der Sommer kann kommen – doch damit es im Herbst nicht wieder zu Nachwehen kommt, appelliert die Regierung erneut an Impfmuffel.

Desirée Vogt

Wie bereits im vergangenen Jahr dürfen wir uns auch jetzt wieder über einen Sommer freuen, in dem uns Covid-19 zumindest eine Verschnaufpause gönnt. Die Fallzahlen sind massiv zurückgegangen, die 7-Tages-Inzidenz liegt weit unter 50, Massnahmen werden gelockert und Reisen ist wieder weitgehend möglich – wenn auch grossteils nur «genesen, getestet oder geimpft». Trotzdem bereitet die Delta-Variante des Virus Sorgen. Und auch die stagnierende Impfwillingkeit. «Die derzeit gute Situation darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir mit rund 50 Prozent Impfwillingkeit noch lange nicht am Ziel sind», machte Regierungschef Daniel Risch sehr deutlich.

«Nicht nur aus Solidarität – auch zum Selbstschutz»

Tatsächlich könnte die Delta-Variante im Herbst für einen Anstieg der Fallzahlen und eine neuerliche Welle sorgen. «Eine vollständige bzw. zweimalige Impfung bietet aber Schutz davor», machte Gesellschafts-



Gesellschaftsminister Manuel Frick und Regierungschef Daniel Risch informierten über die Lockerungsschritte.

Bild: ikr

nister Manuel Frick klar. So gehe es nun nicht mehr nur darum, sich jenen gegenüber soli-

darisch zu zeigen, die sich etwa aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen könnten,

sondern auch darum, sich selbst zu schützen. «Die Delta-Variante ist nochmals deutlich

ansteckender als die Alpha-Variante», bestätigte Manuel Frick. Und auch das Risiko für

einen schweren Krankheitsverlauf sei gemäss den derzeitigen Erkenntnissen wohl höher.

Impfpflicht bleibt ausgeschlossen

Um die Impfquote zu erhöhen, öffnet die Regierung ab morgen nicht nur das Onlineportal www.impfung.li für die 12- bis 15-Jährigen, sondern startet auch den Versuch eines «Tags der offenen Tür» im Impfzentrum, an dem sich Impfwillige ohne Voranmeldung impfen lassen können.

Eine Impfpflicht ist und bleibt gemäss Frick auch dann ausgeschlossen, wenn sich die Impfwillingkeit nicht weiter erhöht. «Wir werden aber auch vor rigorosen Massnahmen nicht zurückschrecken können, wenn es die epidemiologische Lage erneut erfordert», fügte Regierungschef Daniel Risch hinzu. Das bedeutet, dass allenfalls das Covid-19-Zertifikat auch in Liechtenstein vermehrt zum Einsatz kommt, sollte sich die Situation verschlechtern. «Punktuell müsste bei einer Verschlechterung sicher auch wieder über eine Maskenpflicht diskutiert werden», so Frick.